

das, als der Sturm der Zeiten es ergriff, nicht als ein fauler Stamm zerfiel, sondern in gesundem und tätigem Zustand erfunden wurde, davon selbst der geleistete Widerstand ein Beweis ist;¹⁾ das, dürfen wir wohl beifügen, in Stunden schwerster Heimsuchung, da alles den Mut verlor und an der Rettung verzweifelte, mit ungebeugtem Heroismus dem Volke beisprang und es mit leiblicher wie geistiger Hilfe aufrichtete.

Mitteilungen über Zisterzienser-Handschriften.

Von Dr. W. Felten.

Im Privathesitze in Neuß befinden sich folgende 2 auf den Zisterzienser-Orden mehr oder minder wichtige Kodizes:

1. Eine prächtig geschriebene Pergamenthandschrift, 5 Blatt Papier, mitten zwischen Blatt 2 und 3 des Psalterium gestellt, sind von anderer Hand geschrieben, wie es scheint. Inhalt zuerst: Kalendarium dabei IV id. Febr. Wilhelmus und XIII kal. mart. octava Wilhelmi; der Neußer Patron St. Quirinus (der Tribun) ist mit dem Tag der Translation nach Neuß, 31. April, eingetragen. Es folgen allgemeine Kollekten für die Osterzeit, dann besondere für Marzellus, Priska, Agnes, Georg etc. zuletzt Agatius; es folgen Commemorations quomodo aguntur per annum. Den Hauptteil bildet ein Psalterium feriatum ad usum Cisterciensis ordinis immer in 2 Kolumnen zu 34 Zeilen geschrieben. Die am Schlusse folgende Allerheiligen-Litanei ist sehr kurz; sie enthält von den Aposteln gegen heute nur die ersten 5, von den Märtyrern nur Stephanus, Laurentius, Vincentius, Thomas (v. Canterbury?). Johannes und Paulus, von den Bischöfen und Bekennern, Priestern und Mönchen nur Martinus, Nikolaus, Benediktus, Bernardus, Wilhelmus; von den Jungfrauen und Witwen Maria Magdalena, Agatha, Agnes, Katharina, Ursula cum sociis; unter den Bitten ut loca nostra et omnes habitantes in eis visitare et consolari digneris; ut regularem disciplinam instrueret digneris. — Die Handschrift enthält gar nichts über ihre Herkunft, und der sacellanus Joh. Henr. Köpper von Neuß, in dessen Besitz sie 1815 gelangt ist, hat auch nichts darüber vermerkt. Sie scheint doch wohl einem Kloster der Zisterzienser in der Erzdiözese Köln und vielleicht einem der nahe bei Neuß gelegenen Zisterzienserinnen-Kloster Gnadental oder Eppinghoven angehört zu haben. Übrigens bestand aber auch wie in Düren so in Grevenbroich ein Wilhelmiter-Kloster; das Grevenbroicher ist von Walram v. Kassel 1281 gegründet worden. Die Wilhelmiter ver-

¹⁾ Geschichten des Kantons St. Gallen III, 666 f.

einigten sich 1628 mit den Zisterziensern und unterwarfen sich der Abtei Altenkampe, doch gehört der Kodex dem 14. Jahrhundert an.

2. Nr. 208. Liturgischer Kodex aus Kloster Kamp (nach Blatt 180—181). Die 15 ersten Blätter sind nicht paginiert, 6 davon ganz frei. Die anderen enthalten eine Menge der verschiedensten einzelnen Notizen wie De statura et habitudine corporis domini nostri Jesu Christi, über die Ehrung der Frauen und ihre Berechtigung, Goldschmuck zu tragen, über Maria Magdalena. Der Hauptteil enthält: De ecclesiasticis officiis mit besonderer Rücksicht auf den Zisterzienser Orden. Von Blatt 243 an folgen mehrere freie Blätter, dann Angaben über Zeit und Ursache der Begründung der Bruderschaft de Rosario et de Psalterio b. Marie Virginis. Gegründet hat sie ein Quidam non parvus eiusdem virginis zelator s. Theologie professor ac in conventu Praedicatorum tunc prior in Köln zur Rettung der Stadt zur Zeit der Belagerung von Neuß (1475), das als insigne Rheni oppidum erscheint. 1476 schon ward sie vom päpstlichen Legaten Alexander episcopus Forliviensis, dann von Papst Sixtus 1478 bestätigt und 1479 von Sixtus mit reichen Ablässen versehen ad preces illustrissimi Francisci Ducis Britannie et Margarete eius uxoris. Endlich folgt noch in dem Sammelbände: De apparitionibus animarum aus den Schriften des Kartäusers Jakob v. Erfurt, Dr. theol., der vorhin Zisterzienser und Abt des Klosters de Paradiso in Böhmen war.

Neueste Benediktiner- und Zisterzienser-Literatur.

Mit Benützung gütiger Mitteilungen der p. t. Herren Allmang, P. Georg (Hünfeld); Fr. Anon. (O. Cist.); Förster, Dr. R. (O. S. B. Maredsous); Grüner, Bernard (O. S. B. Lambach); Kainz, Stephan (O. S. B. Scheyern); Lauchert; Wirz, Korbinian (O. S. B. Merkelbeek), etc.; aus einer großen Reihe von Ordens- und literarischen Zeitschriften zusammengestellt von der Redaktion.*

LXXXXII. (92.)

(Fortsetzung zu Heft IV, 1903, S. 731—747.)

Admont (mon. O. S. B.), s. Wichner. — **Aibers**, P. Bruno (O. S. B.): 1. Erlässe und Bestimmungen römischer Kongregationen. („Theol.-prakt. Quartalsschrift.“ 1. u. 2. H. 1904.) — 2. Lit. Ref. über: a) Dr. A. Bieglmair, Die Beteiligung der Christen am öffentlichen Leben in vorkonstantinischer Zeit. („Studien“ XXIV. Jahrgang. 4. H. 1903.); b) Heinrich Denifle, Luther und

*) Wir wiederholen hier das oftmals schon vorgebrachte und leider so wenig bisher beobachtete dringende Ersuchen, uns bei Zusammenstellung dieser Abteilung insbesondere nach besten Kräften unterstützen zu wollen, da wir nur so in der Lage sind, ein möglichst vollständiges Gesamtbild der großartigen literarischen Tätigkeit unserer beiden Orden in der Gegenwart unseren Lesern darbieten zu können. Wir stellen diese Bitte an die p. t. hochwürdigsten